



Wie lang ins Ausland gehen?

Auslandsaufenthalte für Schülerinnen und Schüler sind für verschiedene Zeiträume möglich: Vom zweiwöchigen Austausch mit Rückbesuch bis zu einem ganzen Schuljahr im Gastgeberland ist alles möglich. Wenn Du vor diesem Schaukasten stehst, interessierst Du Dich vermutlich für einen Aufenthalt von drei Monaten, einem halben oder einem ganzen Jahr.

Drei Monate

Ein kurzer Aufenthalt von drei Monaten ermöglicht einen vergleichsweise problemlosen Wiedereinstieg in die alte Klasse. Man kann den zu Hause versäumten Stoff schnell nachholen und findet schnell wieder Kontakt zu den alten Klassenkameraden und Freunden. Allerdings sind drei Monate zu wenig Zeit, um sich wirklich auf die Umgebung und Gastfamilie im neuen Land einzulassen. Man erhält einen ersten Eindruck, aber eben auch nicht mehr. Oft scheinen sich in der kurzen Zeit sogar Vorurteile eher zu bestätigen, als dass diese abgebaut würden.

Ein halbes Jahr

Einige Organisationen bieten einen halbjährigen Aufenthalt an. Auch hier ist der Einstieg in die alte Klasse zum Halbjahr noch recht problemlos, und sechs Monate bieten mehr Zeit als drei – ist der Mittelweg also der Königsweg?

Viele Austauschschüler berichten allerdings, dass sie nach einem halben Jahr eher an einem Tiefpunkt ihrer Stimmung angekommen waren. Um Weihnachten herum melden sich Heimwehgefühle oft am stärksten, andererseits fühlt man sich in der neuen Umgebung noch nicht wirklich geborgen.

Ein ganzes Schuljahr

Daher bieten viele empfehlenswerte Austauschorganisationen nur Programme an, die ein ganzes Schuljahr umfassen. Nach ihrer Erfahrung ist es wichtig, den Zyklus eines ganzen Jahres mitzuerleben, Familienfeste und Schulveranstaltungen mitzufeiern und für ein Schulzeugnis im Gastgeberland gebüffelt zu haben, um wirklich heimisch zu werden. Nur dann lässt sich die fremde Kultur „von innen“ erleben. Wer kürzer als Austauschschüler an einer Schule weilt, bleibt „Gast“. Wer hingegen ein ganzes Schuljahr dort verbringt, hat die Chance, als „Einheimischer“ angesehen zu werden und so ganz neue Erfahrungen zu machen.

Das Kultusministerium sieht vor, dass Schülern in Baden-Württemberg ein Schuljahr im Ausland auf ihre Schulzeit zu Hause angerechnet werden kann. Viele erfolgreiche Schüler haben gezeigt, dass das „Überspringen“ eines Jahres in Deutschland gut möglich ist. Wer z. B. nach Jahrgangsstufe 9 (G8) ins Ausland geht, besucht dann gemeinsam mit seinen Klassenkameraden die Kursstufe. Das genaue Vorgehen im Einzelfall muss im Vorfeld mit der Schulleitung abgesprochen werden.

Herr Timm gibt gerne Tipps und Hilfestellung zu allen Themen rund um den Austausch. Ich stehe auch gerne zu einem beratenden Gespräch mit „ängstlichen“ Eltern zur Verfügung.